

Nachzahlung von Abwassergebühren

Mieter setzen sich zur Wehr

Der Mieterverband beider Basel rät den betroffenen Mietern an der Sperr-/Hammerstrasse, nicht klein beizugeben.

Grosser Aufmarsch gestern Abend im Volkshaus: Fast 140 Personen kamen, um sich vom Mieterverband beider Basel orientieren zu lassen. Stein des Anstosses war die Aufforderung der Liegenschaftsverwaltung Gri-bi Theurillat, Abwassergebühren zu entrichten, die von den IWB schon seit Jahren nicht mehr erhoben wurden (Baslerstab berichtete).

Mit einem vom Mieterverband aufgesetzten Musterbrief wollen sich die Betroffenen nun wehren. Das Ziel: ein bedingungsloser Rückzug der Forderungen. Sollte keine Lösung mit der Liegenschaftsverwaltung zustande kommen, «streben wir einen Musterprozess an», betont Beat Leuthardt, Co-

Geschäftsführer des Mieter-Verbandes, gegenüber dem Baslerstab.

Selbst Mieter, die bereits ausgezogen sind, haben einen Brief mit Nachzahlungsforderungen erhalten, bestätigt Erik Rummer, Pressesprecher der IWB. Die Gri-bi Theurillat AG legt übrigens Wert auf die Präzisierung, dass sie die Liegenschaftsverwalterin und nicht die Eigentümerin der Überbauung Sperr-/Hammerstrasse sei.

«Das Amt für Umwelt und Energie hatte Glück im Unglück.»

«Keine Alternative»

Dass dem Amt für Umwelt und Energie AUE eine halbe Milli-

on Franken durch die Lappen gegangen ist, ärgert ihn, sagt AUE-Leiter Jürg Hofer. Das Amt habe aber Glück im Unglück: Fehlen Einnahmen in diesem Budgetposten, müssen sie nicht kompensiert werden. Und da die Abwasserrechnung nicht defizitär sei, sei der Verlust zu verschmerzen.



Grossaufmarsch gestern Abend im Volkshaus.

Foto: hjs.

bleibt die Tatsache, dass das AUE jahrelang nichts von den fehlenden Einnahmen gemerkt hat. Bis vor einem Jahr habe das Amt «einfach das Geld entgegengenommen, das die IWB schickten», sagt

Hofer. «Weil wir schon ein paar Mal den Eindruck hatten, etwas stimme mit den Beträgen nicht, haben wir vor etwa zwei Jahren von den IWB Detailangaben verlangt.» Bei der Überprüfung habe das

Amt dann Fehler in den Abrechnungen gefunden. Dennoch werden die IWB weiterhin die Abwassergebühren im Auftrag des AUE einkassieren. Hofer. «Es gibt keine Alternative.»

pit/msu.